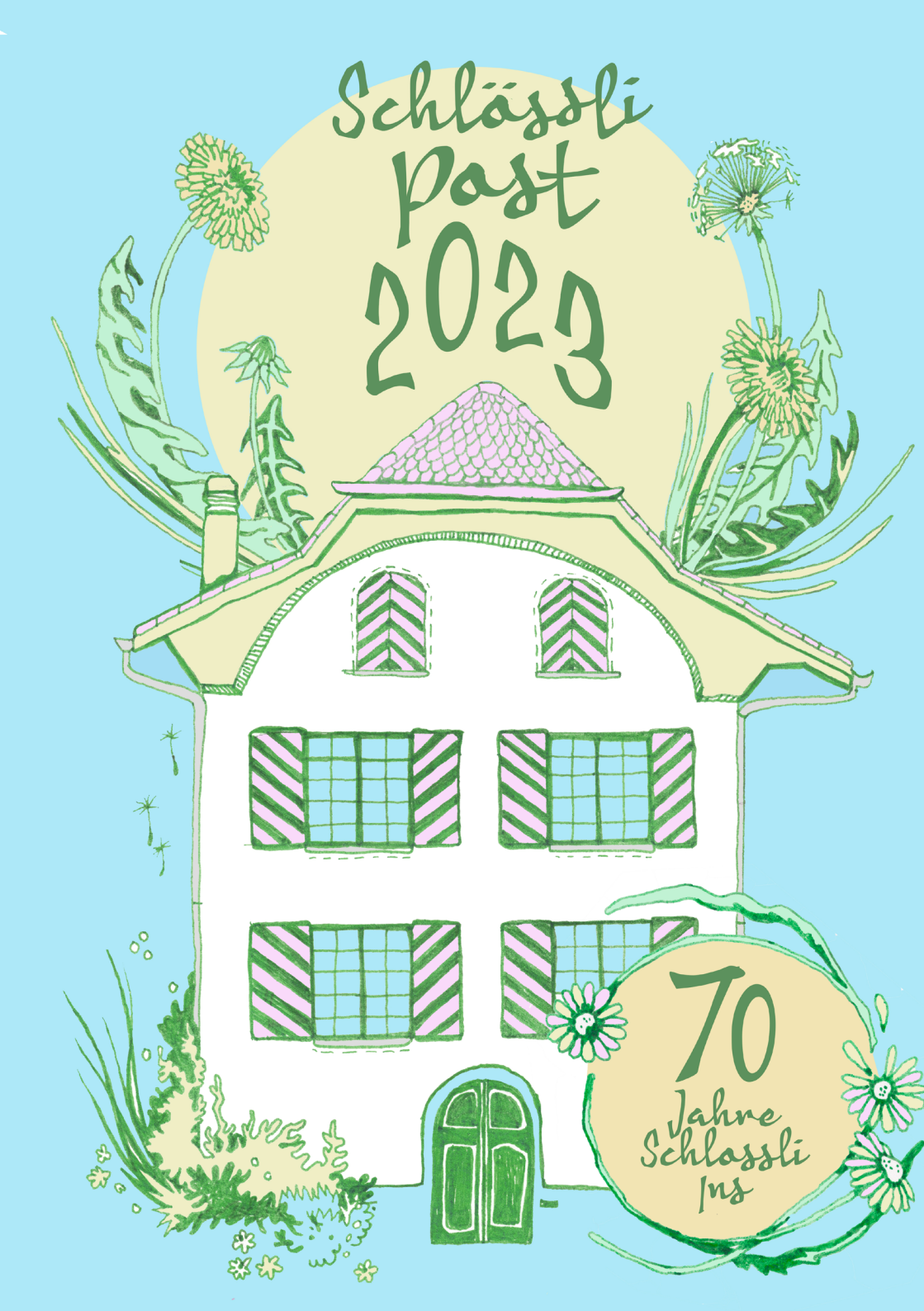
Schlässli Post 2023



Inhalt

03.....Editorial
04.....Über uns
05.....Lageplan
06.....70 Jahre Schlössli Ins
08.....Jahresbericht
10.....Stiftung Seiler
11.....Mitarbeitende
12.....Projekte
14.....Therapeutisches Wohnen InSich
15.....InsLot
16.....Campus InsNeuland
18.....Verein InsTun
19.....INSGeheim
20.....Verein Houderä
22.....KunstWerkStatt Ins
24.....Zirkusschule
25.....Ins-Safe
26.....Bericht aus dem Rosenhofpark
28.....Adventsfenster fördern die Resilienz
30.....Tellenhof
32.....Chronik
36.....Spenden
37.....Impressum
38.....Es Bärndütsches Gschichtli



Liebe Leser*in

Wir freuen uns sehr dir die Schlössli Post 2023 vorzustellen – besonders, weil es nun das Schlössli Ins seit 70 Jahren gibt!

Auf den nächsten Seiten erfährst du, was das Schlössli Ins ist, welche Projekte es gibt, was letztes Jahr bei uns alles geschehen ist und die eine oder andere Kurzgeschichte. Wir blicken zudem auf die letzten 70 Jahre zurück.

Aktuelle Informationen findest du auf der Website: www.schloessli-ins.ch

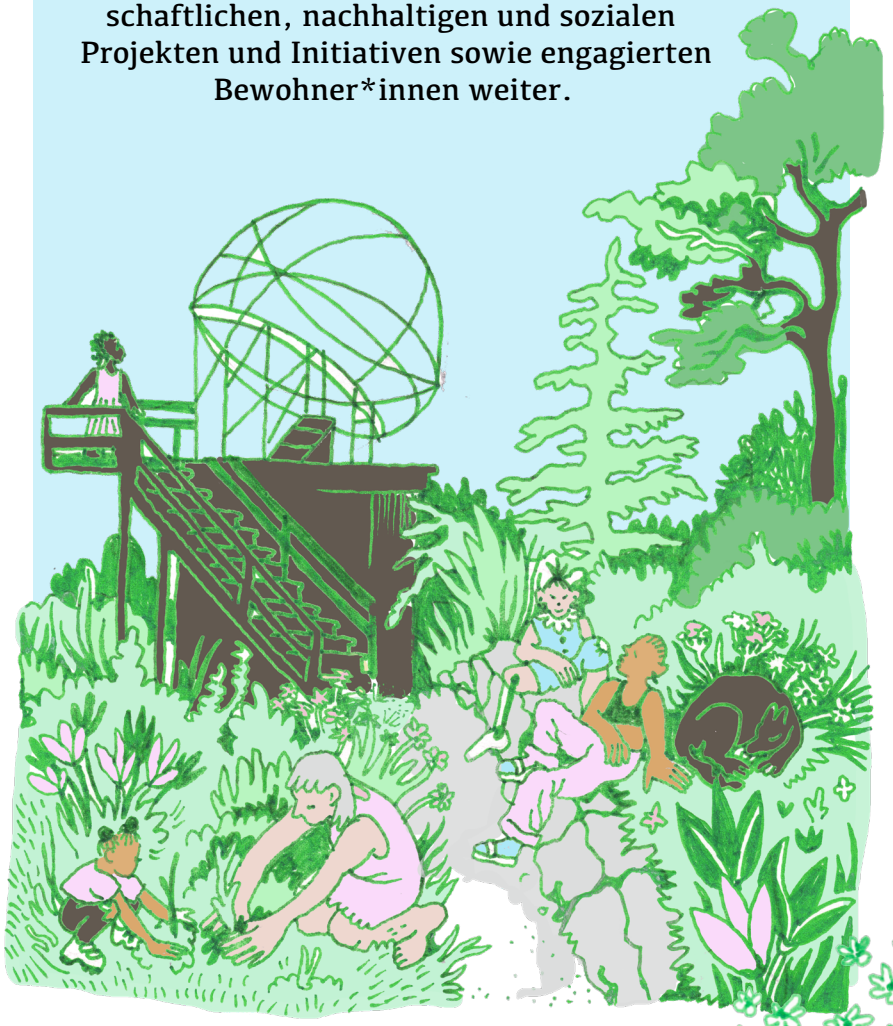
Wir wünschen dir viel Spass beim Durchblättern und lesen.

Julian Seiler
für das Schlössli Ins

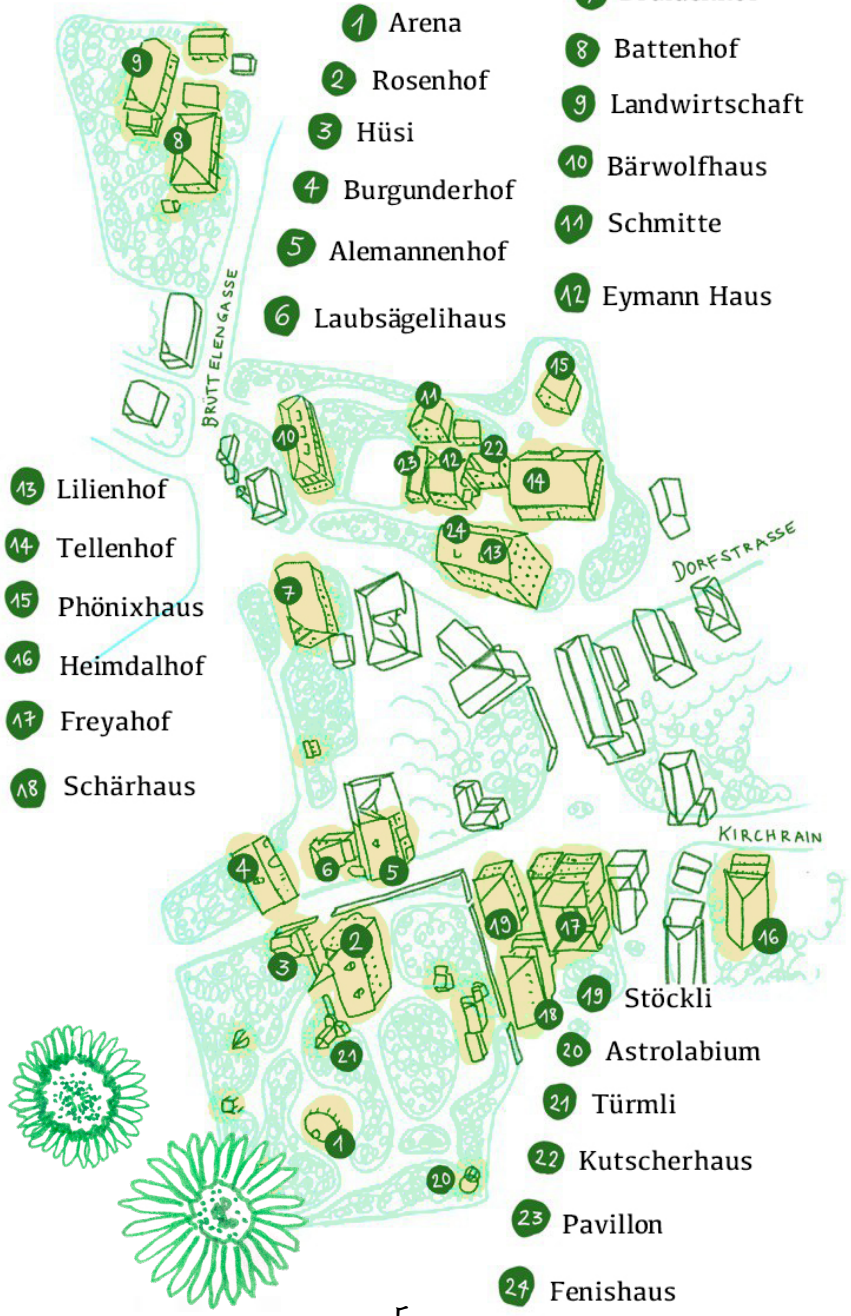
PS: Über eine Spende an CH14 8080 8007 7675 9204 2 Stiftung Seiler, Dorfstrasse 22 3232 Ins, würden wir uns sehr freuen.

Über uns

Dass Schlössli Ins ist ein Dorf im Dorf. Es beinhaltet sämtliche Liegenschaften der Stiftung Seiler im Dorf Ins. Gegründet als Heimschule Schlössli Ins 1953 lebt das Schlössli Ins heute als Zentrum von zahlreichen sozialen, kulturellen, anthroposophischen, pädagogischen, gemeinschaftlichen, nachhaltigen und sozialen Projekten und Initiativen sowie engagierten Bewohner*innen weiter.



Lageplan



1 Arena
2 Rosenhof
3 Hüsi
4 Burgunderhof
5 Alemannenhof
6 Laubsägelihaus
7 Druidenhof
8 Battenhof
9 Landwirtschaft
10 Bärwolfhaus
11 Schmitte
12 Eymann Haus
13 Lilienhof
14 Tellenhof
15 Phönixhaus
16 Heimdalhof
17 Freyahof
18 Schärhaus
19 Stöckli
20 Astrolabium
21 Türmli
22 Kutscherhaus
23 Pavillon
24 Fenishaus

70 Jahre Schlössli Ins

Ueli Seiler

Am 29. September, am Michaeli 2023, werden es gerade siebzig Jahre sein, wo Müeti und Äetti mit uns Kindern in den Rosenhof gezogen sind. Die anthroposophische Heimschule Schlössli Ins beherbergte bald hundert Kinder und Jugendliche und dazu nochmals gleichviele Mitarbeiter*innen: Hausmütter, Hausväter, Lehrer*innen, Handwerker*innen, Bäuer*innen, Köch*innen, Kunstlehrer*innen, Administrator*innen, usw. Das Schlössli wurde bekannt als Ort für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr zuhause oder in ihren Schulen bleiben konnten. Im Schlössli fanden viele ein Zuhause, wo sie das werden konnten, was sie in sich schon als Zukunftsziel trugen.

Das Schlössli wurde so zum Ort, wo eine ganzheitliche Pädagogik angestrebt wurde. Das Moto hiess: Werde der Du bist. Jeder durfte selbstbewusst sagen: Ich bin, der ich bin. Natürlich wurde auch Schule gehalten. Die vielen Erfahrungen der weltweiten Waldorfpädagogik wurde genutzt. Dazu kam das Handwerkliche in vielen Ateliers. Bei der Revonierung und Ausbau der Häuser halfen die Kinder und Jugendlichen mit. Stolz waren

sie, wenn sie hoch oben auf dem Dach, die Ziegel reichen halfen.

Wichtig war die Naturpädagogik: Unterrichten im Wald, am See und in den Bergen, Streckenwanderungen ins Tessin, nach Chur, vom Mittelmeer an den Atlantik, die von Meer zu Meerwanderungen über den Appenin in Italien. Jede*r trug das für sie*ihn Notwendige selbst auf dem Rücken.

Entscheidend war das Freie Heimpädagogische Seminar, worin Erziehende, Lehrer*innen und Heimwerker*innen ausgebildet wurden: Sie hatten zwei Tage in der Woche theoretischen Unterricht. Die restliche Zeit arbeiteten sie als Gruppenleitende in den Höfen und nahmen so nah am Leben der Kinder und Jugendlichen Teil. Diese drei Jahre Ausbildung und Lebenserfahrung waren für viele lebensentscheidend. Viele übernahmen später selbst Institutionen oder gründeten eine.

Das Schlössli war ein Ort, wo Erziehende und Lehrer*innen jeden Tag versuchten, den Jugendlichen das zu geben, was sie gerade brauchten. Kein übergreifender Druck, sondern eine freie Pädagogik war gefragt. So wurde das Schössli weitherum eine pädagogische Legende.Nach der Schliessung der Heimschule im Jahr 2014, bietet das Schlössli Ins verschiedensten Projekten, Gruppen und Menschen Platz zur Entwicklung und Entfaltung.

Jahresbericht







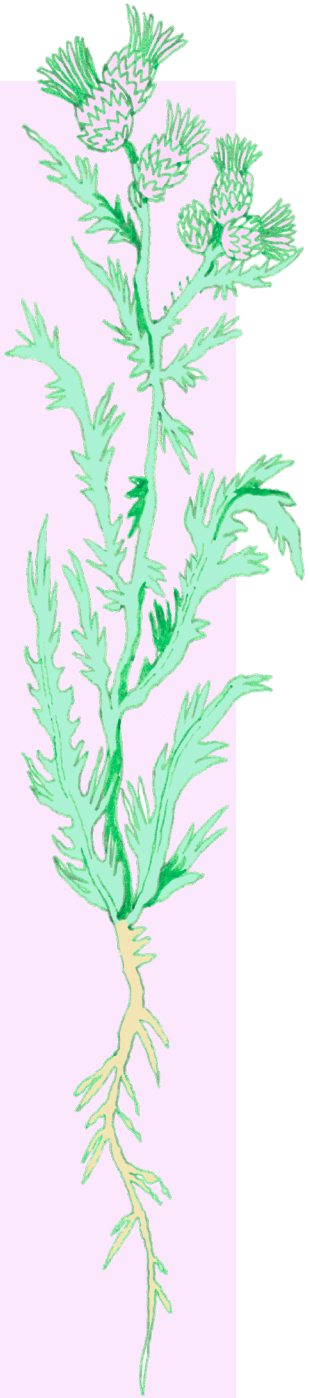
Das Berichtsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023 nimmt seinen Gang durch das Jahr. War im letzten Jahr das weltweite Thema noch die Pandemie, beschäftigt uns der Angriff und Zerstörung Russlands in der Ukraine. War schon vorher die politische Spannung zwischen Russland und Ukraine gross, so ist sie grösser den je und von den meisten Ukrainer*innen wird heute die russische Sprache gehasst. Die Zweisprachigkeit, eigentlich ein kultureller Vorteil, leidet auch darunter.

In unserem kleinen Schlösslikosmos ist die Welt noch in Ordnung. Wir, in der Stiftung Seiler, versuchen jeden Mittwoch in einer Bürositzung die gestellten Aufgaben anzugehen. Da ist der Tom, der als Administrator und Buchhalter die Übersicht hat, was finanziell geht und was nicht. Er weiss genaustens Bescheid, was wir mit den Mieter*innen abgemacht haben. Da ist unser Hauswart Markus, der ein Problem vor allem vom Praktischen her beurteilen kann. Kamila ist unermüdlich, alles auch ethisch zu beurteilen. Julian übernimmt oft Aufgaben, die zukunftsweisend auch Strukturreformen erfordern. Michael, unser Architekt, hilft uns in allen Projekten mit fachlicher Hilfe, dass

nachhaltig und kostengünstig repariert, renoviert und neu investiert wird. Ich, als alter Hase, weiss noch viel von der Baugeschichte unserer Häuser. Kann Zusammenhänge zeigen. Doch wir entscheiden stets einstimmig, so dass wir gemeinsam auch die Verantwortung unserer Entscheide tragen.

Die Einnahmen durch unsere Vermietungen reichen bei Weiten nicht alle Bedürfnisse unserer zwanzig Häuser zu erfüllen. Wir müssen Prioritäten setzen. Die Schlösslihäuser wurden vor Jahrzehnten mangels Geld grösstenteils mit Laien ausgebaut. Durch die Mithilfe von Kindern und Jugendlichen beim Häuserausbau, verwirklichten wir ein pädagogisches Prinzip. Darum haben unsere Häuser diesen Scharm. In den nächsten Jahren wollen wir alle Investitionen nachhaltig tätigen. Das geht aber langsam.

Viel wurde in Haushaltungsgeräte, in Heizungen, in ungenügende elektrische Installationen investiert. Die Jurte in der Arena wurde restauriert. Das Schlösslifest gelang uns gut. Die Gründung der solidarischen Landwirtschaft auf dem Jodel wurde Wirklichkeit. Die Jahresversammlung der Stiftung Seiler, der Schlössli Ins AG, der Stiftung für Heimpädagogik konnte Dank der guten Arbeit von Tom erfolgreich durchgeführt werden.



Stiftung Seiler

Die Stiftung Seiler ist die Trägerin des Schlössli Ins. Sie verwaltet sämtliche Liegenschaften des Schlössli Areals und stellt diese zahlreichen Gruppen, Projekten, Familien und Einzelpersonen im Rahmen des Stiftungszwecks zur Verfügung.

Stiftungsrat: Ueli Seiler (Präsident), Michel Seiler (Vizepräsident), Katharina Tarelli, Kamila Seiler, Tom Grossenbacher, Julian Seiler

Stiftungszweck

Das Stiftungsvermögen dient einer vielfältigen, nachhaltigen und sozialen Handwerker-, Bildungs-, Kultur- und Selbstversorger-Stätte, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine lebendige Gemeinschaft bilden.

Die Stiftung arbeitet gemeinnützig und initiiert, fördert und vermittelt eine gesunde Umgebung und schützende Geborgenheit. Sie bietet pädagogischen, sozialen, therapeutischen, kulturellen, künstlerischen, ökologischen, nachhaltigen, landwirtschaftlichen, handwerklichen und ähnlichen Organisationen sowie Menschen jeder Altersstufe, Geschlechts, Herkunft, Konfession und Bevölkerungsschicht, Raum zur Entfaltung und Entwicklung.

Die Stiftung orientiert sich an Erkenntnissen und Erfahrungen von Persönlichkeiten, welche ein freies Geistesleben vertreten, wie zum Beispiel Johann Heinrich Pestalozzi und Rudolf Steiner.

Mitarbeitende

Michael Landolf
Mitglied der Geschäftsleitung
Freischaffender Mitarbeiter & Architekt
michael.landolf@schloessli-ins.ch

Julian Seiler
Kommunikation, Zukunftsentwicklung & Mitglied der Geschäftsleitung
Julian.seiler@schloessli-ins.ch

Ueli Seiler
Verwaltung & Mitglied der Geschäftsleitung
Ueli.seiler@schloessli-ins.ch
032 535 57 17



Kamila Seiler
Rosenhofpark, Projektbetreuung & Mitglied der Geschäftsleitung
Kamila.seiler@schloessli-ins.ch
032 535 57 17

Tom Grossenbacher
Administration, Finanzen & Mitglied der Geschäftsleitung
Tom.grossenbacher@schloessli-ins.ch
032 313 44 36

Markus Kuhlage
Hauswartung
hauswartung@schloessli-ins.ch
079 530 84 48

Projekte

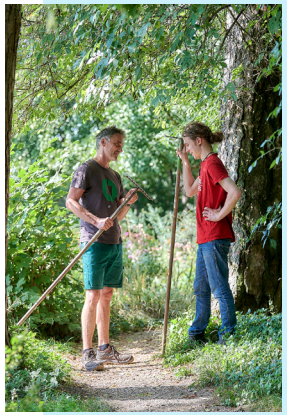
Eine Übersicht der rund 40 Projekte, Initiativen, Freischaffende und Gruppen im Schlössli.

NAME	ART	KONTAKT	ORT
InSich	Wohnen, Leben, Therapie, Arbeitsagogik	www.insichins.ch	Rosenhof, Hüsi, Bärwolfhas, Stall Battenhof
CircoMi	Kinderzirkus	www.circomi.com	Runsensaal (Druidenhof)
Verein InsTun	Vernetzung und Treffpunkt	www.instun.ch	Freyahof
Kulturverein INSgeheim	Kulturveranstaltung, Kunstproduktion	www.insgeheim.ch	Runensaal (Druidenhof)
InsLot	Pädagogik, Therapie, Bildung	www.inslot.ch	Tellenhof, Fenishaus, Bärwolfshaus
Ballfolk	Tanzfest	www.capulin.ch/ballfolk-ins	Rosenhofpark, Runensaal (Druidenhof), Bärwolfhaus
Treffpunkt Gesundheit, Lebensfreude & Alter	Kursangebot für Gesundheit und Lebensfreude im Alter	www.ins-treff.ch	Treffpunkt (Freyahof), Lilienhof, Ätti Seiler-Saal (Burgunderhof)
Anthroposophische Lesegruppe	Lesen	Ueli Seiler – 032 535 57 17	Rosenhof
Stefanie Art	Kunst, Pädagogik	www.stefanie-art.ch	Lilienhof
Ferroluc	Kunst, Metallwerkstatt	www.ferroluc.ch	Schmiede
Inspiration Battenhof	Gemeinschaft	Jaqueline Künti - jacqueline.kuenti@gmx.ch	Battenhof
Glasschmiede	Werkstatt	Mathias Marx glasschmiede79@gmail.com	Pavillon
Verein Houderä	Landwirtschaft	info@houderä.ch	Solidarische Landwirtschaft
Rhythmische Massage Therapie	Therapie	Kamila Seiler kamila.seiler@posteo.de	Stöckli

Kolotoč (Band)	Musik, Band	www.kolotoc.ch	Luftschutzkeller
Stiftung für Heimpädagogik	Stiftung	www.schloessli-ins.ch/projekte	Lilienhof
CompaniMi	Theater, Musik, Akrobatik	www.companimi.com	Runensaal (Druidenhof)
Alfred Dam	Kunstmaler	www.alfreddam.com	Eymann-Haus
Töpferei	Kunst, Handwerk	Claudia Terranova	Lilienhof Keller
Codger Lingus	Musik	www.mx3.ch/codgerlingus	Zivilschutzanlage
ADAYA	Musik	www.adaya.net	Tellenhof
Krüsimusig	Musik	www.kruesimusig.ch	Tellenhof
KunstWerkStatt	Kunst, Handwerk	kunstwerkstatt.ins@gmail.com	Alemannenhof
Fabian Schneider	Handwerk, Pilzzucht	Fabian Schneider info@pilzzuchtkurse.ch	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
Imkerei	Handwerk	Martin Schmid marann@bluewin.ch	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
Michael Landolf	Architekt	Michael Landolf m.landolf@hotmail.com	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
Beat Ryser	Kulturmanagement, Theaterpädagogik	www.stellmichein.ch / www.pantobidus.ch	Runensaal (Druidenhof), Treffpunkt (Freyahof)
ins-safe	Begegnunsprojekt mit Menschen auf Flucht	Eberhard Jost 076 588 26 26	Treffpunkt (Freyahof)
FETTE TONE	Kunst, Keramikdesign	Elisabeth Friedli www.elisabethfriedli.com	Luftschutzbunker
Grenzen-setzen Mentoring, Shame dance, Goddesses of nothing, Pussy power school	Künstlerin & Selbstliebe	Elisabeth Friedli www.elisabethfriedli.com	Luftschutzbunker
Daniel Haas	Perkussionist, Taketina-Rhytmuspädagoge	info@danielhaas.ch	Battenhof
Paprika Royal	Theater, Clown, Zirkus	www.paprikaroyal.com	Runensaal (Druidenhof), Rosenhofpark
Anna Jaun	Freischaffende Künstlerin	www.annajaun.com	KunstWerkStatt

insich

Therapeutisches wohnen



“Werde, der/die du bist” - In unserer lebendigen Gemeinschaft unterstützen wir Menschen zu sich zu finden. Unser professionelles, therapeutisches, arbeitsagogisches und naturpädagogisches Angebot hilft unseren Bewohner:innen, ihre individuellen Fähigkeiten bestmöglich zu stärken und zu erweitern. Die Stärkung erfolgt ganzheitlich – äusserlich und innerlich sowie auf körperlicher und seelischer Ebene. Beim Eintritt vereinbaren wir gemeinsam die Ziele für den Aufenthalt bei uns. Grundlage für eine positive Entwicklung in die Selbstständigkeit bildet eine unterstützende, respektvolle und konstruktive Auseinandersetzung mit den individuellen Stärken und Schwächen. Wir bieten 13 stationäre Plätze für junge Erwachsene ab 18 Jahren und nehmen situativ zusätzlich Menschen tagesstationär auf oder für befristete Kurzaufenthalte.

Ort: Rosenhof, Hüsi, Bärwolfshaus und Battenhof-Stall.
www.insichins.ch



insich
Therapeutisches Wohnen

InsLot

Zentrum für Entwicklung und Bewusstsein



Seit 2018 ist die stationäre und ambulante Begleitung von psychisch belasteten Menschen unser Kerngeschäft und so konnten wir am 10. Mai 2023 im Rahmen eines Symposiums unser 5-jähriges Bestehen feiern. Knapp 100 Fachpersonen, Angehörige und Betroffene verbrachten einen inspirierenden und erfüllenden Tag mit vielen fachlichen Anregungen zum Thema psychische Gesundheit. Die warme und tragende Gemeinschaft, welche in den letzten Jahren im und um das InsLot gewachsen ist, war dabei sehr schön erfahrbar.

Ort: Tellenhof, Lilienhof, Fenishaus und Bärwolfhaus
www.inslot.ch



Campus InsNeuland

Das neue, einzigartige Brückenjahr-Angebot für Jugendliche ab 15 Jahren

Adrian Theilkaes, Philipp Orecchio, Amber Dubinsky, Sara Stocklin und Jasmina Scherrer haben zusammen den Campus InsNeuland gegründet. Das interdisziplinäre Team übernimmt im August die Räume der Kinderinsel im Bärwolfhaus und startet ab September mit einem neuen, einzigartigen Brückenjahr-Angebot. Wir werden mit unserem reichhaltigen Erfahrungsschatz, viel Herzblut und Kreativität die Jugendlichen auf ihrem individuellen Weg in ein (selbst)bewusstes Erwachsenen-Sein begleiten. Dabei stehen einerseits klassische Lerninhalte auf dem Programm, andererseits werden Fachpersonen aus allen Lebensbereichen als Gast-Dozenten ihr Wissen vermitteln. Wir stehen im Austausch mit diversen Schlössli-Ateliers und werden den Jugendlichen durch die Zusammenarbeit ein vielseitige Auswahl an handwerklichen Praktika anbieten. Interessierte Familien und Jugendliche können sich bei uns auf info@insneuland.ch melden oder sich direkt auf unserer Website www.insneuland.ch bewerben.

Wir sind jederzeit offen für einen Austausch mit euch – meldet euch dafür gerne bei Adrian oder per Mail.

Ab dem Montag, 14. August wird Anaïs Guillez ihr Angebot für 4-8-Jährige im Bärwolfhaus im Erdgeschoss weiterführen. Am gleichen Tag starten Michèle und Fabian Kind mit Cristina Garabato im Obergeschoss ihr neues Angebot für Jugendliche von 9-12 Jahren.

Für Jugendliche von 12-16 Jahren gibts neu am Mittwochmorgen ein Sportangebot von Michael Baeriswyl. Dieses findet jeweils je nach geplanter Aktivität in unterschiedlichen Sporträumen des Schlössli statt.

Severin Erni wird das freilernwerk Angebot für 9-12-Jährige in der Nähe der Stadt Bern weiterführen.

Wir freuen uns auf das neue Kapitel im Bärwolfhaus!

Ort: Bärwolfshaus
Website: www.insneuland.ch



Verein insTun

Der Verein insTun fördert nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel in Ins und Umgebung. Er vernetzt und aktiviert Menschen mit den gleichen Zielen. Eingemietet ist der Verein im Lokal im Freyahof und hat die Einrichtung vom Verein Treffpunkt übernommen, welcher sich aufs letzte Jahr aufgelöst hat. Die Räumlichkeiten können für Familienfeste, Sitzungen und Treffen gemietet werden. Komm vorbei!

Ort: Freyahof
www.instun.ch





INSgeheim

Meilensteine 2022: Eine Residenz der Theatercompagnie DAS.VENTIL mit ihrer brisanten Wiederaufnahme Formular:CH, die Partizipation am ersten Foodsave-Bankett Ins im September und die Co-Produktion «Dr Ferdinand isch mrtev»; eine Konzert-Hommage an Mani Matter (zu seinem 50sten Todestag). Jan Řepka übersetzt und singt Matters Werke seit vielen Jahren in die tschechische Sprache und feiert 2022 in Ins die Première der seiner Tournee.
Ab 1. Juli 2023 werden wir die Verantwortung für den Runensaal (Theaterscheune) abgeben. Wie es um die Zukunft von INSgeheim steht, ist noch offen. Die Gruppe "Südsee Kultur" mit Beat Ryser setzt da an, wo auch INSgeheim eine Relevanz sieht: Die Förderung einer gemeinsamen Wahrnehmung des Kulturschaffens in der Region. Wir bleiben gespannt auf die Zukunft.

Ort: Runensaal (Druidenhof), Rosenhofpark
www.insgeheim.ch



Houderä

Permakultur Projekt mit solidarischem Gemüse Abo

«Houderä» – der neue Name auf dem St. Jodel, auch bekannt als Holler, Holder, Holunder hat seit jeher eine kraftvolle Bedeutung.

Das Landwirtschaftsland auf dem Jodel, ist mit einem wöchentlichen biologischem Gemüse-Abo für Familien und Einzelpersonen in der Region, Honigbienen, Wollschweinen, einem Schwitzhüttenplatz und einem Wald Sofa für die Schule - UND vielem mehr wie Kultur und Bildung ist seit Sommer 2022 als Verein mit dem Namen Houderä, als solidarische Landwirtschaft, organisiert.



Das Land wird komplett pestizidfrei, nach regenerativen, humusaufbauenden Methoden und mit biodynamischen Präparaten gepflegt. Es finden regelmässig Aktionstage, Events mit gemeinsamen Essen & Kultur und Weiterbildungsangebote statt.



Zurzeit hat es noch freie Abo Plätze – wer sich für ein lokales Gemüse-Abo voller Frische & Vitalität interessiert kann gerne auf der Webseite unsere Beitrittserklärung herunterladen und anmelden oder sich direkt bei uns melden.

Hier wird für Jetzt und die zukünftigen Generationen gewirkt. Vorbeikommen und schauen oder anpacken – jederzeit herzlich willkommen.

Ort: St. Jodel, 3232 Ins
Website: www.houderä.ch

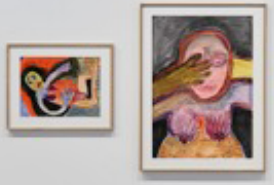




KunstWerkStatt Ins

Das Summen der Drehscheibe, das Tippen auf der Tastatur, die laute Musik des französisch sprachigen Senders GRRIF und der Duft von frischem Honig - das erwartet dich beim Eintreten in die Kunstwerkstatt. Es arbeiten hier Moni (FETTE TONE, Keramik), Michael (Architekt), Anna (Künstlerin, Malerei & Zeichnung), Martin (Imker), Fäbu und Stifu (holzverliebter Multimaterial Enthusiast). Eine kunterbunte Gruppe, die sich gut ergänzt und auch gegenseitig gut tut. Es ist wohl mehr ein Nebeneinander Arbeiten, welches durch die manchmal auch nur kurzen Begegnungen untereinander genährt wird. An Abenden tiefgründige Gespräche über Kinder und das Familien - Leben - auch so kann ein Atelier-Aufenthalt aussehen.









Für Externe gibt es die Möglichkeit, die Schreinerei der KWS stunden- oder tageweise zu nutzen. Im letzen Jahr wurde fleissig an Einzelteilen für einen Katamaran, an einer Harfe und an Siebdurckrahmen gearbeitet. Die KWS'ler nutzen die Werkstatt regelmässig um z.B holziges Zubehör für die Imkerei oder Griffe für selbstgeschmiedete Messer herzustellen. Auch Reperaturarbeiten fürs Zuhause werden in der Werstatt umgesetzt.

Kontakt: kunstwerkstatt.ins@gmail.com
Ort. Alemannenhof





Zirkusschule



Die Zirkusschule CircoMi, unter der Leitung von Ursina Kappenberger, hat diesen Frühling sein 5 Jähriges Jubiläum mit 3 Aufführungen am 13. und 14. Mai gefeiert. Mitgewirkt haben rund 50 Artist*innen und 7 Musiker*innen der Musikschule Bern, die alle Shows ausschließlich live begleitet haben. Es war ein Erfolg - über 300 Zuschauer*innen waren mit dabei! Nochmals ein Grosses Danke an alle Mitwirkende hinter den Kulissen und an der Bar!



www.capulin.ch/circomi
Ort: Runensaal (Druidenhof)



Ins-Safe



Ins-Safe ist der Ort der Begegnung für Menschen auf der Flucht und Menschen aus den Region. Die Bewohner:innen des Rückkehrzentrums Gampelen leben weiterhin sehr schwierigen Bedingungen. Die meisten sind bald 10 Jahre in der Schweiz, ohne dass sich für sie eine erträgliche Perspektive abzeichnet. Das Angebot von Ins-Safe der Katholischen Kirche Seeland in Zusammenarbeit mit Migrant Solidarity Network und dem Solidaritätsnetz Bern ist ein sicherer Raum in dem Kontakte geknüpft und durch eine kompetente Rechtsberatung echte Perspektiven miteinander entwickelt werden.

Herzliche Einladung an alle jeweils mittwochs zwischen 14-16 Uhr im Treffpunktlokal am Kirchrain 15 einfach einmal vorbei zu kommen.





Ort: Treffpunkt (Freyahof)
Koordination: Eberhard Jost, +41 76 588 26 26, eberhard.jost@kathseeland.ch

Bericht aus dem Rosenhofpark

Kamila Seiler

In diesem Jahr haben wir einiges im und um den Rosenhofpark erlebt. Gerade, wenn ich schreibe, blühen alle Rosen, wie überall, prächtig und Heilkräuter in der Kräuterspirale verschenken uns schon jetzt ihre Kraft. Muskatelasalbei schenkt ihr Nektar verschiedenen Insekten, Lavendel, Purpurfingerhut, Nachtkerzen, Herzgespann, Malven, usw. Vieles blüht nacheinander, dass praktisch immer Nahrung vorhanden ist. Biodiversität pur, manchmal zu wild, aber dafür sehr lebendig. Eine Augen und Geruchweide. Neu haben wir zwei Bäume pflanzen können, dank grosszügigen Spenden von unseren Besuchern. Auch diesmal konnte die Sauerkirsche und Kakibaum Michael Ritter mit seinem Team pflanzen, herzlichen Dank.



In Rabatten, die unter dem Ginkobaum angelegt sind wurde einiges an Stauden eingepflanzt, ständiger Versuch, was



im Schatten und mit wenig Wasser überlebt, natürlich mit unsere Pflege. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass der Michael Schulz aus Schüpfenried, unser Freund, uns seine Stauden bringt und ab und zu mit Tat persönlich hilft. Gerade ist die neunte Klasse der Waldorfschule aus Pardubitz (Tschechien) da gewesen und diesmal haben wir im Park Mosaikenbächli geputzt und ein kleines Wasserspielplatz für Kinder bei Schaukel gestaltet.
In diesem Jahr werden alle Mosaiken vom unserem Bewohner Manuel proffessionel repariert, damit es auch in Zukunft stabil bleibt.
Unsere Hochbaumpfleger vom Wurzelwärch haben einige unsere Bäume gepflegt, jedes Jahr kommt Mathias mit Kollegen und hilft uns sehr.
Ab Juli 2023 kann mit einer 10 % Stelle Esther im Park wirken, es ist bescheiden, aber schon jetzt sehr wertvoll, danke.
Persönlich möchte ich der Stiftung Seiler für die Erhaltung der grünen Oase im Inser Oberdorf, dem Team von InSich für allerlei Mitwirken im Park, allen aufmerksamen Besucher*innen, die mit Freude und Respekt den Park besuchen danken sowie allen die praktisch helfen oder spenden.



Adventsfenster fördern die Resilienz





Micha Klesse

Für eine gesunde und starke Psyche ist es wichtig, gut auf sich zu achten. Das Bewusstsein für die eigene psychische Gesundheit nimmt zu. Das ist grundsätzlich erfreulich, ist jedoch oft aus der Notwendigkeit geboren, da die psychische Gesundheit immer häufiger leidet, schwieriger aufzubauen und in Frage gestellt ist. Die Kompetenzen: Soziale Bindungsfähigkeiten, Empathie, Konfliktfähigkeit, Selbstreflexion, uvm. braucht es immer mehr, um in einer Welt voller Krisen nicht unterzugehen. Resiliente Menschen haben auch die Fähigkeit, ihre Gefühle besser zu regulieren, indem sie flexibler entscheiden, in welchem Kontext sie diese unterdrücken oder zum Ausdruck bringen wollen. Durch bewusste positive Inputs und entsprechende Entscheidungen und Gedankentrainings kann dies zu mehr Leichtigkeit, zu einer ausgeglicheneren Balance und einer höheren energetischen Schwingung führen. Das Menschsein an sich darf und muss neu definiert werden.

Im Rosenhof in Ins wurde auch aus diesen Gründen vor zwei Jahren die Initiative: «Adventsfenster Oberdorf», gegründet. Die Idee ist, sich in der dunklen Jahreszeit, im Advent, jeweils vor einem Adventfester zu treffen. Dabei schmücken an jedem Abend eine andere Familie oder WG ein Fenster und bereiten ein Eröffnungsapéro vor. Das ermöglicht neuen und auch schon bekannten Menschen zu begegnen, sich zu bewegen, zu öffnen und sich über Verbindendes und Neues auszutauschen. Dies soll sich über eine kreative, spielerische, kulinarische und kulturtraditionelle Art zu Verbundenheit und Gemeinschaft entwickeln und die Resilienz fördern.

Anmeldung Adventsfenster 2023: Ab Oktober 2023 über Mail m.klesse@gmx.ch, Info auch über WhatsApp Chat.

Tellenhof



Den Bauernhof übernahm das Schlössli am 15. November 1975. Er steht neben dem stattlichen Patrizierhaus Lilienhof. Früher gehörten diese Liegenschaften zusammen. Und jetzt wieder. In diesem neuen Hof war sonnseitig eine schöne Wohnung im ersten und zweiten Stock. Sonst wurde das Haus landwirtschaftlich genutzt: Grosse Heubühne, Tenn, Stallungen für Kühe und Schweine. Nach und nach wurde das Haus zu Wohn- und Schulzwecken ausgebaut. Bis unter das Dach empor.

Dadurch wurde der Platz zwischen Häusern ein zentraler Platz für das Schlössli. Wir setzten mitten hinein einen junger Lindenbaum. Heute können wir an diesem Baum, die fast fünfzig Jahre Zeit, seit Übernahme des Tellenhofes, erahnen.

Immer, wenn das Schlössli ein neues Haus gekauft

hatte, war die Aufgabe gegeben, dem Haus einen Schlösslinamen zu geben. Der prächtige stolze Hof bekam den Namen Tellenhof. Heute hat mensch wenig Beziehung zum Namen Tell. Immerhin haben die klassischen Olympier, Wolfang Goethe und Friedrich Schiller der Schweiz ihr Nationalepos „ Wilhelm Tell“ geschenkt. Goethe kannte sich durch seine Schweizreisen in der Topografie der Schweiz aus. Schiller, der Philosoph und Historiker, sich mit dem Mythos und Idee der Schweiz verbindend, gestaltete in genialer Weise das Tellspiel.

Die Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft ist ein Mythos. Vergeblich die Knochen von Wilhelm Tell zu finden. Der Rüttlischwur zeigt, dass in der damaligen Zeit der Könige und Kaiser, etwas ganz Neues in der Innerschweiz passierte: Nicht ein einzelner Potentat gründet und beherrscht ein Staatengebilde, sondern eine Genossenschaft, die mit dem Schwurfinger, dem Eid, dem Göttlichen verpflichtet war. Eben eine Eidgenossenschaft. Doch das Einzigartige dieses Mythos ist, dass die Einzelindividualität Tell, nur aus sich selbst heraus handelt. Er fragt niemandem wie und ob er handeln darf. Das ist der Tell, der tätkräftig aus seinem Willen heraus handelt und den Unterdrücker Vogt tötet. Der Tell ist also ein anarchistisches Wesen. Der Mythos erzählt auch, dass Tell beim Retten eines Kindes aus einem Fluss, den Tod fand. Wir Ältere haben die Aufgabe die Kindeskräfte zu retten.

Heute beherbergt der Tellenhof drei Familienwohnungen, eine zehn Zimmer grosse WG, Wohnraum für Bewohnende des Projektes InsLot und eine Werkstatt.

Adresse: Dorfstrasse 20, 3232 Ins

Chronik



Johannirunde

12. -18. Juni: Waldorfklasse aus Pardubice aus Tschechien renovieren den Sinnespfad im Rosenhofpark.

19. – 24. Juni: Lehrlinge der biodynamischen Landwirtschaft aus Tschechien und Deutschland besuchen das Schlössli.

21. Juni: Mittsommerfest mit Feuer und Tierkreissprüche auf der Arena im Rosenhof. – Vor Mitternacht Feueralarme: Das Hotel Bären im Zentrum von Ins brannte. Brannte so, dass das ganze Gebäude vernichtet wurde. Noch heute (Mai 2023) steht die Brandruine noch da.

24., 25. und 26. Juni: Kantonales Jodlerfest in Ins. Die Alphornbläser und Besuchende schätzen die Vorträge auf der Arena.

August und September: Die Jurte in der Arena wurde abgebaut und restauriert.

Michaelirunde

6. September: Am Todestag von Aetti wurde die Jurte mithilfe der Jodler*innen von Ins wieder aufgestellt.

17. September: Schlösslifest. Aquapoetische Clownerie und Akrobatik mit Paprika royal mit Coco und Ried. Wie immer Pizza, Crepes, Kaffee und Mitbringbuffee. Freilernschüler*innen verkauften Solidaritätsbändeli. Balvolk mit Ursina. Musikgruppe „Katze Steffan und das Lügenorkestar“ mit Manuel und seinen Mitmusiker*innen. Viele Besuchende und Ehemalige.

19. - 24. September: Kamila und Ueli waren zu Besuch im Feirefis. Das Feirefis war jahrelang in Südfrankreich eine Dependance vom Schlössli. Dort haben Hunderte von Kindern und Mitarbeitende aus einer Ruine eine staatliche Maas mit Nebengebäuden aufgemauert. Dort verbrachten Klassen vom Schlössli wochenlang Zeit in der Provence. – Als das Schlössli das Feirefis aufgab und es noch einige Jahre durch Einzelne geführt wurde, übernahm es Uli und Danièle Bichsel und machten daraus einen wunderbaren Ferienhof. Man findet das heutige Feirefis im Internet unter „Mas Feirefis“

8. Oktober: Gründung des Vereins „Houderä“, eine solidarische Landwirtschaft auf unserem Jodelland. Sie beliefern Haushalte mit Gemüsekistchen.

15. Oktober: Stefanie, unsere Kunstmalerin hat eine Ausstellung im Rüttihubelbad.

18. Oktober: Julian organisiert eine Zukunftswerkstatt über den Theatersaal im Druidenhof.

Weinachtsrunde

12. November: Laubtag im Rosenhofpark.

22. Oktober: Jan Řepka spielt und singt auf Berndeutsch und Tschechisch Mani Matter Lieder.

18. November: Das InSich-Projekt vom Rosenhof zeigt eindrücklich eine Theateraufführung im Runensaal im Druidenhof.

20. November: Der bekannte Filmregisseur Stefan Haupt, der seinen ersten Film „Utopia Blues“ im Schlössli gedreht hat, zeigte in Zürich ein Dokumentarfilm über das Wirken der Gesangspädagogin Margreet Honig. Margreet Honig hat über 20 Jahre mit Manda Seiler im Sommer eine Gesangsakademie für ausgebildete Sänger*innen durchgeführt.

25. November: Ueli führt seit über fünfzig Jahre das Bleigiessen durch.

26. November: Eine Familie organisiert ein Fest im Kino Ins und in einem Restaurant bei Kerzers. Ueli kann die jetzige Tätigkeit der Stiftung Seiler darstellen. Die Gäste werden gebeten der Stiftung Seiler Geld zu spenden.

Adventszeit: Schlösslibewohner*innen laden zu Adventsfenstern ein.

14. Dezember: Kamila lud das Team der Stiftung Seiler zu einem feinen Käsefondue im Fenissaal ein.

17. Dezember: Premiere des Albert Anker Films im Kino Ins. Anwesend ist Mattias Brefin, der Nachfahre von Albert Anker und Förderer seines Werkes.

Frühlingsrunde

9. Februar: Erster Schnee, der noch tagelang auf den Dächern und Feldern lag. Unter Null Grad.

18. Februar: Vernissage im Rüttihubelbad von Franz Lohri. Franz Lohri ist der Initiant des Vereins zur Wiedererinnerung an Vital Troxler. Zudem zeigt er in der Ausstellung seine zeichnerischen Studien an den Planetenbäumen. Vielleicht gibt dieser Impuls ein Projekt auf dem Jodel mit Planetenbäumen.

23. Februar: Beerdigung von Käthi Spring. Ehemalige Schlösslimitarbeiterin.

Johannirunde

4. April: Jahressitzung der Stiftung Seiler, der Schlössli Ins AG, der Stiftung für Heimpädagogik.

22. April: Katrin Tarelli feiert im Fenissaal nachträglich ihren 80. Geburtstag.

27. April: Ueli liest im Kulturkeller Gerbestock in Kerzers aus seinem Berndeutschbuch „ Wenn dr Himu äm Horizont äs Müntschi git“. Eine Hommage an Müeti, dass dort geboren ist.

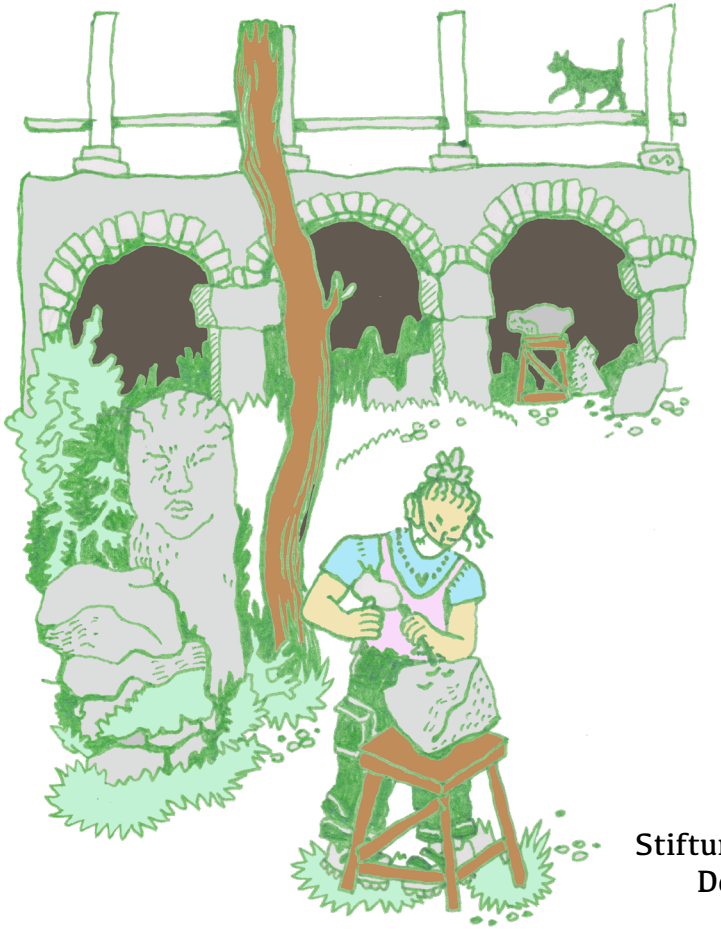
10. Mai: InsLot Symposium zum 5. Jahres-Jubiläum mit dem Thema „Was macht uns gesund?“

Spenden

Für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Schlössli Areals freuen wir uns über deine Spende:

IBAN: CH14 8080 8007 7675 9204 2
Stiftung Seiler, Ins
Dorfstrasse 22
3232 Ins

Oder per Twint (dafür den QR-Code mit der TWINT-App scannen)



Impressum

Stiftung Seiler, Ins
Dorfstrasse 22
3232 Ins
Tel. 032 313 44 36
info@schloessli-ins.ch

Auflage: 2400 Stück, einmal jährlich

Redaktion: Julian Seiler (julian.seiler@schloessli-ins.ch)
Gestaltung: Ra Fankhauser und Mischa Escher
(raundmischa.ch, instagram: @digitalerrabe)

La mi la si, i la di la si

Ueli Seiler-Hugova

La mi la si i mim Si. Dört bi nig eiget u angersch aus du. Im Eiget bi nig im Si. I ha no gnue vom Angersch aus i bi, Das Angersch aus Angersch verdeckt mi im Si. Dir meinet im Angersch erkennet dir mi. Doch i bi im Angersch nid mi.

I bi mi u du bisch di. Das müesse mer anerkenne bi jedem Ig und Du. Nume im Ig bisch du di. Bi di, du dir säuber, de weisch wär du bisch. Au we angeri gloube ds wüsse wär du bisch. Du weisch äs säuber, wenn überhoupt.

La di nid angersch mache aus du bisch. I ha di gärn grad wie du bisch. Ds Gärn ha zum Angere isch liecht u schwär. Häb gärn das am Angere, was är isch im Ig. Die Liebi isch säubschtlos. Überchunsch nüt drfür u Aues zuglich.

I liebe di, du mi ou. Drum la mi la si, i di ou. Sig geduldig i mim Drum u Dra. Das si mini Schatte vom Liecht i mir drin. Lueg mis Liecht, i lueg ou dies. De si mer Liechtli im Schatte, Cherzli im Dunku. Zwöi Liechtli, häbe mer Sorg zue ne nang.

Programm Schlössli Fest 2023

14:00 Uhr
Gemeinsamer Beginn im Gewölbe
Worte zu 70 Jahre Schlössli Ins
Bärwolfgeschichten von Helene

14:30 Uhr
Abgabe Mitbring-Buffet
(mitbringen & mitessen)

Ab 14:30 Uhr
Kaffee und Kuchen im Rosenhof
Getränke Bar
Crêpe
Pizza
Stände

15.00 Uhr
Lesung Berndeutsche Aphorismen,
Ueli Seiler-Hugova

Ab 15:00
Kinderspiele, Malen und mehr

16:00 Uhr
Zirkus Spektakel von Shakshuk

17:00 Uhr
Märchenerzählen im Tipi

Ab 18:00 Uhr
Essen vom Mitbring-Buffet

19:00-22:00 Uhr
Markus Rueeger und Band

Solidaritäts-
bändeli Richtpreis
20 Franken, kostenloser
Eintritt für Kinder
& Jugendliche
Etwas fürs
Mitbring-Buffet und
eigenes Geschirr
nicht vergessen!

Schlässli Fest

